

	<p>Object: Walzenkrug mit der Darstellung einer Wasserburg</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum-geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Collection: Fayence</p> <p>Inventory number: 78-53-FA</p>
--	---

Description

Zylinderförmiger Krug mit schief angesetztem Bandhenkel und Zinndeckel; ockerfarben erscheinender Scherben unter weißer Glasur mit polychromer Malerei in Scharfffeuerfarben. Die Standfläche zeigt unter dem Glasurfleck deutliche Abhebespuren von der Drehscheibe; auf dem Glasurfleck die Malermarke S/. oder ./S als Etagensignatur in Mangan. Im Deckelinneren drei bislang nicht identifizierte Zinnmarken wohl norddeutscher Herstellung (Adler als Stadtmarke, vgl. Hintze, Die deutschen Zinngießer, 1921–1931, Bd. III). Der schief angesetzte Bandhenkel ist an drei Stellen gebrochen, über die Wandung verläuft ein Sprung. Das Hauptmotiv der Wandung zeigt eine Wasserburg in bewaldeter Landschaft mit geschwämmelten Bäumen, der Bandhenkel ist mit einem Zebramuster dekoriert, darunter der u. a. aus Potsdam, Hannover oder Magdeburg bekannte kleine Zaun. Die Zeichnung der Burg zeugt von einer unsicheren Hand, stellenweise ist die Farbe während des Brandes durch unregelmäßigen Glasurauftrag verlaufen. In Erfurt und Schleswig ist ein S. auf darunterliegendem geraden Strich als Fabrik- und als Element von Malermarken zu finden (vgl. das von Otto Riesebieter publizierte Malerzeichen in: Riesebieter, Die deutschen Fayencen, 1921, S. 347; Graesse, Führer für Sammler von Fayence und Porzellan, 1986, S. 60, 154). Der auch für Enghalskrüge verwendete Dekor von phantastischer Architektur mit geschwämmelten Bäumen wurde überregional in abweichender Gestaltung produziert. Ausgesprochen qualitätvolle Beispiele sind u. a. aus Bayreuth bekannt (Sammlung Burkhardt, Bayreuther Fayencen, 1997, Kat. 190; Miller, Bayreuther Fayencen, 1994, S. 14, Kat. 80–82).

Bei der in Rot aufgetragenen Nummer 159. handelt es sich vermutlich um die Inv.-Nr. der Sammlung Heiland. 1971 war der Krug Teil der von Karola Paepke kuratierten Ausstellung „Sammeln – Forschen. Der Potsdamer Sammler Dr. Paul Heiland (1870–1933)“. [Uta Kumlehn]

Basic data

Material/Technique:

Ton, Zinn / glasiert, Inglasurmalerei

Measurements:

H. bis Deckelknäufspitze 27 cm; H. bis
Mündungsrand 21 cm; Dm. Zinnfassung
Boden 13,2 cm; Dm. Öffnung ca. 10 cm

Events

Created When 1730-1760

Who

Where Thuringia

[Relation to
person or
institution]

When

Who Dr. Paul Heiland (1870-1933)

Where

Keywords

- Beer stein
- Faience
- Handicraft
- Manufactory